

# Ägypten: Vorgehen gegen Regierungskritiker\_innen

Auskunft

SFH-Länderanalyse

Bern, 23. Januar 2020

## **Impressum**

Herausgeberin  
Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH  
Postfach, 3001 Bern  
Tel. 031 370 75 75  
Fax 031 370 75 00  
E-Mail: [info@fluechtlingshilfe.ch](mailto:info@fluechtlingshilfe.ch)  
Internet: [www.fluechtlingshilfe.ch](http://www.fluechtlingshilfe.ch)  
Spendenkonto: PC 30-1085-7

Sprachversionen  
deutsch

### **COPYRIGHT**

© 2020 Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH, Bern  
Kopieren und Abdruck unter Quellenangabe erlaubt.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Fragestellung .....</b>	<b>4</b>
<b>1     <b>Verhaftungen von Regierungskritiker_innen bei ihrer Rückkehr aus dem Ausland .....</b></b>	<b>4</b>
<b>2     <b>Folgen regierungskritischer Aktivitäten .....</b></b>	<b>6</b>
2.1    Verschlechterung der Menschenrechtslage .....	6
2.2    Repressive Massnahmen der Regierung .....	7
2.3    Verfolgung von Regierungskritiker_innen als Terrorist_innen .....	8
2.4    Verschwindenlassen, willkürliche Verhaftungen, Folter und aussergerichtliche Tötungen .....	9
<b>3     <b>Überwachung der Opposition in der Diaspora .....</b></b>	<b>11</b>
<b>4     <b>Überwachung des Internets .....</b></b>	<b>11</b>
4.1    Inhaftierung, Folter, Verurteilungen wegen Internetposts .....	11
4.2    Massnahmen zur Kontrolle des Internets .....	13

Dieser Bericht basiert auf Auskünften von Expertinnen und Experten und auf eigenen Recherchen. Entsprechend den COI-Standards verwendet die SFH öffentlich zugängliche Quellen. Lassen sich im zeitlich begrenzten Rahmen der Recherche keine Informationen finden, werden Expertinnen und Experten beigezogen. Die SFH dokumentiert ihre Quellen transparent und nachvollziehbar. Aus Gründen des Quellenschutzes können Kontaktpersonen anonymisiert werden.

## Fragestellung

Einer Anfrage an die SFH-Länderanalyse sind die folgenden Fragen entnommen:

1. Liegen Erkenntnisse darüber vor, dass ägyptische Staatsangehörige, die im Ausland an einer oder mehreren regimekritischen Demonstrationen teilgenommen haben, deshalb mit erheblichen Folgen von Seiten ägyptischer Sicherheitskräfte, insbesondere bei der Einreise über den Flughafen Kairo, rechnen müssen? Wenn ja, mit welchen?
2. Mit welchen Folgen muss gerechnet werden, wenn die Teilnahme an einer Demonstration oder mehreren Demonstrationen auf veröffentlichten Bildern oder Videos zu sehen ist?
3. Gibt es Erkenntnisse darüber, dass die ägyptische Botschaft oder ägyptische Sicherheitskräfte ein Interesse und die erforderlichen Mittel haben, die Personalien einfacher Demonstranten in Deutschland zu ermitteln?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH beobachtet die Entwicklungen in Ägypten seit mehreren Jahren.<sup>1</sup> Aufgrund von Auskünften von Expertinnen und Experten und eigenen Recherchen nimmt die SFH zu den Fragen wie folgt Stellung:

### 1 Verhaftungen von Regierungskritiker\_innen bei ihrer Rückkehr aus dem Ausland

«Schwarze Liste» mit Personen, die sich im Ausland regierungskritisch geäussert haben. Gemäss den Informationen eines *Ägypten-Experten* vom Oktober 2019 an die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) liegt am Flughafen in Kairo eine schwarze Liste mit den Namen von Personen vor, die verdächtigt werden, sich im Ausland regierungskritisch geäussert zu haben. Bei der Einreise komme es zu Verhaftungen, Verurteilungen oder Verschwindenlassen von Personen, welche die Regierung kritisiert haben. Über einige Fälle werde in den Medien berichtet, über viele gebe es keine Berichterstattung.<sup>2</sup> Der *Ägypten-Experte* erwähnt einen ägyptischen Freund, der bei seiner Rückkehr aus Spanien am Flughafen in Kairo für einige Stunden von den Behörden festgehalten wurde. Dabei habe er am Flughafen andere Ägypter\_innen getroffen, die zum Teil seit Tagen in Haft waren und sich in einem sehr schlechten Zustand befanden.<sup>3</sup> Auch ein *ägyptischer Anwalt* erklärte im August 2019 gegenüber der Nachrichtenseite *Communal News*, dass in Ägypten am Flughafen Listen vorliegen, die von den Behörden mit den Passagierlisten abgeglichen werden.<sup>4</sup>

**Verhaftungen und Verschwindenlassen von regierungskritischen Personen, die aus dem Ausland einreisten oder deportiert wurden.** Am 7. Juli 2019 wurde eine ägyptisch-amerikanische Staatsangehörige bei ihrer Ankunft am Flughafen in Kairo zusammen mit ihrem Sohn inhaftiert und ohne Kontakt zu ihren Angehörigen festgehalten. Nach 18 Stunden wurde

---

<sup>1</sup> [www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender](http://www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender).

<sup>2</sup> Ägypten-Experte, Email-Auskunft an die SFH, 20. Oktober 2019.

<sup>3</sup> Ägypten-Experte, Email-Auskunft an die SFH, 20. Oktober 2019.

<sup>4</sup> Communal News, Family Problems Behind American Woman Arrest and Detention in Egyptian Jail, 17. August 2019: <https://communalnews.com/2019/08/17/family-problems-behind-american-woman-arrest-and-detention-in-egyptian-jail/>.

ihr zwölfjähriger Sohn entlassen. Während einer Woche wurde sie ohne Kontakt zu einem Anwalt festgehalten, bis sie angeklagt wurde. Sie hatte in den USA den ägyptischen Präsidenten Abdel Fattah el-Sisi auf ihrer Facebook-Seite kritisiert. Später wurde sie von der Anklagebehörde der Staatssicherheit (*Supreme State Security Prosecution*) zu 15 Tagen Gefängnis verurteilt, da sie sich den Muslimbrüdern angeschlossen habe.<sup>5</sup> Im Januar 2019 wurde der ägyptische Fotograf und Journalist Ahmed Gamal Zyada bei seiner Rückkehr aus Tunesien am Flughafen in Kairo verhaftet. Er blieb über zwei Wochen in *incommunicado*<sup>6</sup> Haft. Später wurde er beschuldigt, falsche Informationen über Facebook verbreitet zu haben. Ebenfalls im Januar 2019 wurde ein ausländischer Journalist am Flughafen in Kairo festgehalten und befragt; ihm wurde darauf die Einreise verweigert.<sup>7</sup> Im August 2019 wurde gemäss der Nachrichtenseite *Mada* der Aktivist Nasser Abul Enein bei seiner Rückkehr vom Hadj am Flughafen in Kairo verhaftet und später zu 15 Tagen Haft verurteilt.<sup>8</sup> Im April 2019 berichtete *Human Rights Watch*, dass mindestens fünf ägyptische Dissidenten, die aus Malaysia und aus der Türkei deportiert wurden, seither vermisst sind.<sup>9</sup> Im Oktober 2018 wurde Scheich Mohamed Jibril bei seiner Rückkehr aus Grossbritannien am Flughafen in Kairo verhaftet. Er soll nach 24 Stunden wieder freigelassen worden sein. Beobachter vermuten, er sei wegen kritischer Aussagen gegen die Regierung festgehalten worden. Er hat Ägypten nach diesem Vorfall wieder verlassen.<sup>10</sup> Im Mai 2018 wurde der Musiker Rami Sidky bei seiner Einreise am Flughafen in Kairo verhaftet. Zuerst wurde er 24 Stunden *incommunicado* am Flughafen festgehalten. Später wurde er in Untersuchungshaft genommen. Es wurde vermutet, dass er wegen eines satirischen Liedes «Balaha», welches von den Behörden als Beleidigung des Präsidenten gesehen wird, inhaftiert wurde. *Amnesty International* analysierte das Lied und fand keine Textstellen, welche zu Hass, Aufwiegelung zu Gewalt oder Diskriminierung aufrufen. Trotzdem wurde er als «Mitglied einer terroristischen Gruppe» und wegen «Beleidigung des Präsidenten» angeklagt.<sup>11</sup>

**Verhaftungen von Familienangehörigen von Regierungskritiker\_innen, die im Ausland leben.** *Human Rights Watch* dokumentierte über 28 Fälle von Verhaftungen, Hausdurchsuchungen, Befragungen und Ausreiseverboten von Verwandten von Regierungskritiker\_innen, die im Ausland leben. Gemäss *Human Rights Watch* hat dies in den letzten Jahren zugenom-

---

<sup>5</sup> Middle East Monitor, Egyptian woman holding US citizenship detained on charge of joining Muslim Brotherhood, 15. Juli 2019: [www.middleeastmonitor.com/20190715-egyptian-woman-holding-us-citizenship-detained-on-charge-of-joining-muslim-brotherhood/](http://www.middleeastmonitor.com/20190715-egyptian-woman-holding-us-citizenship-detained-on-charge-of-joining-muslim-brotherhood/); Middle East Eye, 'Help me get my mother back': American teacher detained in Egypt over Facebook posts, 9. August 2019: [www.middleeasteye.net/news/american-teacher-detained-egypt-over-facebook-posts](http://www.middleeasteye.net/news/american-teacher-detained-egypt-over-facebook-posts); Human Rights Watch, Egypt: Investigate Treatment of Detained American, 9. August 2019: [www.hrw.org/news/2019/08/09/egypt-investigate-treatment-detained-american](http://www.hrw.org/news/2019/08/09/egypt-investigate-treatment-detained-american).

<sup>6</sup> Nach der Verhaftung werden Inhaftierte von den Behörden isoliert und von der Aussenwelt abgeschottet ohne dass Familienangehörige oder Anwälte informiert werden.

<sup>7</sup> Reporters without Borders, Two journalists arrested on arrival at Cairo airport, 20. Februar 2019: <https://rsf.org/en/news/two-journalists-arrested-arrival-cairo-airport>.

<sup>8</sup> Mada, Leading Warraq Island activist arrested at Cairo airport as land struggle continues, 19. August 2019: <https://madamasr.com/en/2019/08/19/feature/politics/leading-warraq-island-activist-arrested-at-cairo-airport-as-land-struggle-continues/>.

<sup>9</sup> Human Rights Watch, Egypt: Deported Dissidents Missing, 4. April 2019: [www.ecoi.net/de/dokument/2005834.html](http://www.ecoi.net/de/dokument/2005834.html).

<sup>10</sup> Middle East Monitor, Egypt arrests prominent cleric, say activists, 1. November 2018: [www.middleeastmonitor.com/20181101-egypt-arrests-prominent-cleric-say-activists/](http://www.middleeastmonitor.com/20181101-egypt-arrests-prominent-cleric-say-activists/).

<sup>11</sup> Amnesty International, First Urgent Action: 27/19 [MDE 12/9927/2019], 5. März 2019: [www.ecoi.net/en/file/local/1458555/1226\\_1551879168\\_mde1299272019english.pdf](http://www.ecoi.net/en/file/local/1458555/1226_1551879168_mde1299272019english.pdf).

men; das Vorgehen erscheint organisiert. Verwandte wurden unter dem Vorwand, einer «terroristischen Gruppe anzugehören», oder wegen «Verbreitung falscher Nachrichten» angeklagt. Verschiedene Aktivist\_innen im Ausland vermeiden es, die Regierung zu kritisieren, um ihre Familien in Ägypten nicht zu gefährden. Die Schwester einer Aktivistin, die in der Türkei lebt, darf Ägypten seit 2018 nicht mehr verlassen, obwohl ihre Familie im Ausland lebt. Sie wurde am Flughafen vor ihrer Ausreise abgefangen, und die Behörden zogen ihren Pass ein. Die Ehefrau und die drei Kinder eines ehemaligen Aktivisten, der in Deutschland lebt und seit Jahren nicht mehr aktiv ist, dürfen seit 2017 das Land nicht verlassen, auch ihre Pässe wurden eingezogen. Sie wurden bei ihrer versuchten Ausreise am Flughafen in Kairo festgehalten und über die Aktivitäten des Aktivisten im Ausland befragt.<sup>12</sup> Ende November 2019 wurden die Mutter und die Tante des in Deutschland lebenden Koordinators der *Egyptian Commission for Rights and Freedom* (ECRF) von Beamten des nationalen Sicherheitsdienst *National Security Agency* (NSA) bedroht. Auch dem Koordinator selbst wurde gedroht, seinem dreizehnjährigen Sohn, der immer noch in Ägypten lebt, könne etwas passieren. Der Grund für die Bedrohung der Familienangehörigen könnte die Teilnahme des Koordinators an einer Panel-Diskussion in Amsterdam und an einem Gespräch mit dem niederländischen Aussenministerium gewesen sein.<sup>13</sup>

**Verhaftungen von ägyptischen Doppelbürger\_innen.** Im August 2019 wies *Human Rights Watch* darauf hin, in den letzten Monaten sechs Fälle von Verhaftungen von ägyptischen Doppelbürger\_innen dokumentiert zu haben, darunter Personen aus Kanada und Australien und zwei Personen aus Deutschland.<sup>14</sup>

## 2 Folgen regierungskritischer Aktivitäten

### 2.1 Verschlechterung der Menschenrechtslage

Der oben zitierte *Ägypten-Experte* wies darauf hin, dass die ägyptische Regierung ihre mutmasslichen Kritiker\_innen mit aller Härte verfolgt und die Menschenrechte missachtet. Verschwindenlassen, falsche Anklagen, willkürliche Verhaftungen oder aussergerichtliche Tötungen seien nur einige der Massnahmen, welche die Regierung gegen sie einsetze.<sup>15</sup> Auch *Amnesty International*, *Human Rights Watch* und das *US Department of State* weisen auf die Verschlechterung der Menschenrechtslage seit der Machtübernahme von al-Sisi im Jahr 2013 hin. Seither wurden hunderte willkürlich verhaftet und in unfairen Prozessen verurteilt, Proteste werden unterdrückt und gegen die Zivilgesellschaft wird hart durchgegriffen.<sup>16</sup> Seit der Wiederwahl von al-Sisi im März 2018 haben Einschüchterungen, Gewalt und Verhaftungen

---

<sup>12</sup> Human Rights Watch, Egypt: Families Of Dissidents Targeted, 19 November 2019: [www.hrw.org/news/2019/11/19/egypt-families-dissidents-targeted](http://www.hrw.org/news/2019/11/19/egypt-families-dissidents-targeted).

<sup>13</sup> World Organisation Against Torture, Egypt: Threats and harassment against family members of Mr. Ahmed Saïd, 28. November 2019: [www.omct.org/human-rights-defenders/urgent-interventions/egypt/2019/11/d25622/](http://www.omct.org/human-rights-defenders/urgent-interventions/egypt/2019/11/d25622/).

<sup>14</sup> Human Rights Watch, Egypt: Investigate Treatment of Detained American, 9. August 2019: [www.hrw.org/news/2019/08/09/egypt-investigate-treatment-detained-american](http://www.hrw.org/news/2019/08/09/egypt-investigate-treatment-detained-american).

<sup>15</sup> Ägypten-Experte, Email-Auskunft an die SFH, 20. Oktober 2019.

<sup>16</sup> Amnesty International, permanent State of Exception, A Parallel Justice System, 27. November 2019: [www.amnesty.org/en/latest/campaigns/2019/11/egypt-permanent-state-of-exception-abuses-by-the-supreme-state-security-prosecution/](http://www.amnesty.org/en/latest/campaigns/2019/11/egypt-permanent-state-of-exception-abuses-by-the-supreme-state-security-prosecution/); US Department of State, Country Report on Human Rights Practices 2018 - Egypt, 13. März 2019: [www.state.gov/reports/2018-country-reports-on-human-rights-practices/egypt/](http://www.state.gov/reports/2018-country-reports-on-human-rights-practices/egypt/).

der politischen Opposition, von zivilgesellschaftlichen Aktivist\_innen und von Kritiker\_innen weiter zugenommen.<sup>17</sup>

Auch die *Egyptian Taskforce for Human Rights*, ein Zusammenschluss verschiedener innerhalb und ausserhalb Ägyptens aktiver zivilgesellschaftlicher Organisationen<sup>18</sup>, kritisierte in ihrer Eingabe für den *Universal Periodic Review (UPR)* zu Ägypten an das *UN Human Rights Council* im November 2019 die sich drastisch verschlechternde Menschenrechtssituation und wies auf Folter, Verschwindenlassen, extralegale Tötungen und das unrechtmässige Vorgehen der Regierung gegen friedliche Aktivist\_innen und Kritiker\_innen unter dem Vorwand von Anti-Terrorismus-Massnahmen hin.<sup>19</sup> Die Regierung geht laut dem *Ägypten-Experten* gegen säkulare politische Dissident\_innen, Menschenrechtsverteidiger\_innen, Journalist\_innen sowie gegen die Muslimbruderschaft<sup>20</sup> und assoziierte islamistische politische Oppositionsorganisationen vor.<sup>21</sup>

## 2.2 Repressive Massnahmen der Regierung

*Human Rights Watch* kritisiert, dass die Regierung unter al-Sisi vermehrt den Kampf gegen Terrorismus und den Ausnahmezustand nutzt, um friedliche Aktivist\_innen zum Schweigen zu bringen.<sup>22</sup>

**Einschränkung zivilgesellschaftlicher Organisationen.** Präsident al-Sisi ratifizierte im August 2019 ein neues restriktives Gesetz zur Überwachung zivilgesellschaftlicher Organisationen. Es ist durch übermässige staatliche Kontrolle der Zivilgesellschaft gekennzeichnet, einschliesslich der Auferlegung erheblicher rechtlicher und administrativer Hindernisse für die Gründung, Tätigkeit und den Zugang zivilgesellschaftlicher Organisationen zu in- und ausländischen Ressourcen.<sup>23</sup>

**Kontrolle der Medien.** Das *Supreme Council for Media Regulation*, welches die Einhaltung des im 2018 verabschiedeten repressiven Mediengesetzes überwacht, verhängte im März und September 2019 zusätzliche repressive Massnahmen gegen Medien. Unter diesen Regulierungen zensierte der Rat Zeitungen, Webseiten und TV-Programme wegen «Beleidigung

---

<sup>17</sup> Human Rights Watch, World Report 2019 - Egypt, 17. Januar 2019: [www.hrw.org/world-report/2019/country-chapters/egypt](http://www.hrw.org/world-report/2019/country-chapters/egypt).

<sup>18</sup> Cairo Institute for Human Rights Studies (CIHRS), The Freedom Initiative, Nadeem Center, Egyptian Front for Human Rights, Belady Center for Rights and Freedoms, Committee for Justice (CFJ), Egyptian Commission for Rights and Freedoms (ECRF), Association of Freedom of Thought and Expression (AFTE), Arab Network for Human Rights Information (ANHRI).

<sup>19</sup> Egyptian Taskforce for Human Rights, Joint Submission Related to: Egypt's UPR UPR session: 34th session of UPR, 13. November 2019: <https://cihrs.org/wp-content/uploads/2019/10/Egyptian-Taskforce-for-Human-Rights-Related-to-Egypt%E2%80%99s-U.pdf>.

<sup>20</sup> Seit der Machtübernahme von al Sisi im Jahr 2013 stehen islamistische Gruppierungen, insbesondere die die Muslimbrüder im Fokus der Regierung. Al-Sisi übernahm die Macht im Land indem er die gewählte islamistische Regierung stürzte, deren Verteidigungsminister er war. Die Muslimbruderschaft und andere verwandte Gruppen wurden als terroristische Organisationen eingestuft und in den Untergrund gezwungen und die Regierung sieht diese weiterhin als grosse Bedrohung. Ägypten-Experte, Email-Auskunft an die SFH, 20. Oktober 2019.

<sup>21</sup> Ägypten-Experte, Email-Auskunft an die SFH, 20. Oktober 2019.

<sup>22</sup> Human Rights Watch, World Report 2019 - Egypt, 17. Januar 2019.

<sup>23</sup> International Center for Not-for-Profit Law, Civic Freedom Monitor: Egypt, 30. Oktober 2019: [www.icnl.org/research/monitor/egypt.html](http://www.icnl.org/research/monitor/egypt.html); Human Rights Watch, World Report 2020 - Egypt, 14. Januar 2020: [www.hrw.org/world-report/2020/country-chapters/egypt](http://www.hrw.org/world-report/2020/country-chapters/egypt).

staatlicher Institutionen», «Verallgemeinerungen» oder «Schaden der staatlichen Interessen». Ägypten gehörte 2019 zu den drei Ländern mit der höchsten Rate von inhaftierten Journalist\_innen weltweit. Viele wurden wegen «Verbreitens falscher Nachrichten» verurteilt. Seit 2017 haben die Behörden schätzungsweise 600 Webseiten, Social-Media-Seiten und Apps, über die sicher kommuniziert werden kann, gesperrt.<sup>24</sup>

**Machtausbau der Regierung.** 2019 erliess die ägyptische Regierung weitere Verfassungsänderungen, welche die autoritäre Regierungsführung legitimieren, die Unabhängigkeit der Gerichte beeinträchtigen und dem Militär grossen Handlungsspielraum lässt. Im April 2019 wurde die Amtszeit von al-Sisi von vier auf sechs Jahre verlängert; ihm wurde eine weitere Amtsperiode zugestanden, und er wurde zum Vorsitzenden des Obersten Rates der Justizbehörden (*Supreme Council for Judicial Bodies and Authorities*) ernannt.<sup>25</sup>

**Ausnahmestand seit April 2017.** Der Ausnahmestand wurde seit April 2017 nach Terroranschlägen auf koptische Kirchen immer wieder erneuert.<sup>26</sup> Er ist landesweit in Kraft und erweitert die Befugnisse des Präsidenten und der staatlichen Behörden, Ausgangssperren und Medienzensur zu verhängen. Der Ausnahmestand ermöglicht, Proteste und Versammlungen, Blockaden, Einschüchterungen, Terrorismus und anderen im Strafgesetz festgelegten Verbrechen nicht nur zu verbieten, sondern auch Personen, die dagegen verstossen, vor Gerichte der Staatssicherheit zu stellen.<sup>27</sup>

## 2.3 Verfolgung von Regierungskritiker\_innen als Terrorist\_innen

**Sehr weite Definition des Terrorismusbegriffs ermöglicht Strafverfolgung von regierungskritischen Personen.** In Ägypten wird heute der Terrorismusbegriff so weit ausgelegt, dass Personen, die an friedlichen Protesten teilnehmen, Social-Media-Posts und politische Aktivitäten tätigen, die nicht im Sinne der Regierung sind, kriminalisiert werden. Kritiker\_innen werden als Staatsfeinde bezeichnet und können verfolgt werden. Unter dem Deckmantel der Terrorbekämpfung werden Kritiker\_innen inhaftiert und eingeschüchtert. Die Anklagebehörde der Staatssicherheit (*Supreme State Security Prosecution (SSSP)*) hat sich zusammen mit dem nationalen Sicherheitsdienst (*National Security Agency (NSA)*), einer Sondereinheit der Polizei, und Gerichten für die Terrorbekämpfung zu einem parallelen Justizsystem entwickelt. Die ägyptische Anklagebehörde der Staatssicherheit missbraucht die Antiterrorgesetze routinemässig, um Tausende friedlicher Kritiker\_innen und Oppositioneller strafrechtlich zu verfolgen und Schutzgarantien für faire Gerichtsverfahren zu unterlaufen.<sup>28</sup>

*Amnesty International* dokumentierte, dass Personen, die friedlich die Regierung kritisieren, unter dem Vorwand verurteilt werden, Mitglied einer terroristischen Gruppe zu sein oder eine

---

<sup>24</sup> Human Rights Watch, World Report 2020 - Egypt, 14. Januar 2020.

<sup>25</sup> Human Rights Watch, World Report 2020 - Egypt, 14. Januar 2020.

<sup>26</sup> US Department of State, Country Report on Human Rights Practices 2018 - Egypt, 13. März 2019.

<sup>27</sup> International Center for Not-for-Profit Law, Civic Freedom Monitor: Egypt, 30. Oktober 2019: [www.icnl.org/research/monitor/egypt.html](http://www.icnl.org/research/monitor/egypt.html).

<sup>28</sup> Amnesty International, Ägypten, zentrales Instrument der Repression, 27. November 2019: [www.amnesty.ch/de/laender/naher-osten-nordafrika/aegypten/dok/2019/zentrales-instrument-der-repression](http://www.amnesty.ch/de/laender/naher-osten-nordafrika/aegypten/dok/2019/zentrales-instrument-der-repression).



solche zu unterstützen. Bereits für einen kritischen Post auf *Social Media* oder für die Teilnahme an einem friedlichen Protest kann eine Verurteilung drohen.<sup>29</sup> **Proteste im September 2019.** Im September 2019 reagierten die ägyptischen Behörden auf den seltenen Ausbruch von Protesten mit einer massiven Inhaftierungswelle, bei der in wenigen Wochen mehr als 4000 Personen, darunter auch Kinder und mehr als 100 Ausländer\_innen,<sup>30</sup> festgenommen wurden. Die Anklagebehörde der Staatssicherheit warf den Inhaftierten in den meisten Fällen die angebliche Beteiligung an den Protesten vor und beschuldigte sie des «Terrorismus».<sup>31</sup> Das *International Center for Not-for-Profit Law* wies darauf hin, dass bereits im Juli 2019 rund 80 politische Oppositionsführer\_innen, Journalist\_innen und Menschenrechtsverteidiger\_innen aufgrund von Terrorismusvorwürfen verhaftet wurden.<sup>32</sup> Auch UN-Expert\_innen<sup>33</sup> kritisierten das Vorgehen der ägyptischen Behörden und äusserten Bedenken bezüglich der Verhaftungen von Demonstrierenden, Journalist\_innen, Akademiker\_innen, Anwält\_innen und Menschenrechtsverteidiger\_innen. Sie erinnerten daran, dass die Bekämpfung friedlicher Proteste durch Anti-Terrorismus-Massnahmen nicht im Einklang mit den Menschenrechten steht. Zudem zeigten sie sich besorgt über die Berichte von Folter der Inhaftierten.<sup>34</sup>

## 2.4 Verschwindenlassen, willkürliche Verhaftungen, Folter und aussergerichtliche Tötungen

**Verschwindenlassen.** Verschiedene internationale und lokale Menschenrechtsorganisationen berichten von einer anhaltend hohen Zahl von Personen, die «verschwinden», und gehen davon aus, dass die ägyptischen Behörden Verschwindenlassen als Taktik nutzen, um Kritiker\_innen einzuschüchtern.<sup>35</sup> Die in Kairo ansässige Menschenrechtsorganisation *Egyptian Coordination for Rights and Freedoms* (ECRF) geht von mehr als 10'000 zwischen 2013 und 2018 «verschwundenen» Personen aus.<sup>36</sup> ECRF dokumentierte nach den Protesten im September 2019 4321 Verhaftungen. Von 802 der damals verhafteten Personen war der Aufenthaltsort unbekannt, und die ECRF befürchtet, dass einige Opfer von Verschwindenlassen geworden sind.<sup>37</sup>

<sup>29</sup> Amnesty International, Ägypten, zentrales Instrument der Repression, 27. November 2019.

<sup>30</sup> Washington Post, Egypt expands its crackdown to target foreigners, journalists and even children, 30. Oktober 2019: [www.washingtonpost.com/world/middle\\_east/egypt-expands-its-crackdown-to-target-foreigners-journalists-and-even-children/2019/10/30/d83ef1ae-f1a2-11e9-b2da-606ba1ef30e3\\_story.html](http://www.washingtonpost.com/world/middle_east/egypt-expands-its-crackdown-to-target-foreigners-journalists-and-even-children/2019/10/30/d83ef1ae-f1a2-11e9-b2da-606ba1ef30e3_story.html).

<sup>31</sup> Amnesty International, Ägypten, zentrales Instrument der Repression, 27. November 2019.

<sup>32</sup> International Center for Not-for-Profit Law, Civic Freedom Monitor: Egypt, 30. Oktober 2019: [www.icnl.org/research/monitor/egypt.html](http://www.icnl.org/research/monitor/egypt.html)

<sup>33</sup> UN experts: Mr. Michel Forst (France), Special Rapporteur on the situation of human rights defenders; Mr. David Kaye (USA), Special Rapporteur on the promotion and protection of the right to freedom of opinion and expression; Mrs. Leigh Toomey, Vice-Chair, Working Group on Arbitrary Detention; Ms Agnes Callamard (France), Special Rapporteur on extrajudicial, summary or arbitrary executions; Ms Fionnuala Ní Aoláin (Ireland), Special Rapporteur on the promotion and protection of human rights and fundamental freedoms while countering terrorism; Mr. Clement Nyaletsossi Voule (Togo), Special Rapporteur on the right to peaceful assembly and association; and Mr. Nils Melzer (Switzerland), Special Rapporteur on Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment.

<sup>34</sup> UN Office of the High Commissioner for Human Rights, UN experts urge Egypt to end crackdown on protesters and human rights defenders, 28. Oktober 2019: [www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/Display-News.aspx?NewsID=25217&LangID=E](http://www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/Display-News.aspx?NewsID=25217&LangID=E).

<sup>35</sup> Amnesty International, Ägypten, zentrales Instrument der Repression, 27. November 2019; US Department of State, Country Report on Human Rights Practices 2018 - Egypt, 13. März 2019.

<sup>36</sup> US Department of State, Country Report on Human Rights Practices 2018 - Egypt, 13. März 2019.

<sup>37</sup> Egyptian Commission for Rights and Freedoms, At least 4321 arrested in 24 Governorates in the wave of arrests following 20 September protests, 18. Oktober 2019: [www.ec-rf.net/?p=3296](http://www.ec-rf.net/?p=3296)

**Willkürliche Inhaftierung über lange Zeiträume.** Das *US Department of State* (USDOS) weist auf viele Berichte über willkürliche Verhaftungen hin.<sup>38</sup> Angeklagte werden systematisch nicht über ihre Rechte aufgeklärt, und der Zugang zu Rechtsbeiständen wird verweigert. Tausende werden unter fadenscheinigen Gründen über einen längeren Zeitraum festgehalten. Die Rechte der Häftlinge auf ein faires Verfahren werden missachtet.<sup>39</sup>

**Folter und unter Folter erzwungene Geständnisse.** *Amnesty International* und andere Organisationen dokumentieren, dass die ägyptischen Behörden in Folter anwenden. Gemäss USDOS gibt es jährlich hunderte Berichte über Folter in den Gefängnissen, die manchmal zum Tod führen.<sup>40</sup> Geständnisse, die durch Folter erzwungen wurden, werden als Beweismittel vor Gericht genutzt. In einigen Fällen wurden die Angeklagten anschliessend zum Tode verurteilt und auf der Grundlage dieser «Beweise» hingerichtet.<sup>41</sup> Personen, die aus politischen und sicherheitsrelevanten Gründen inhaftiert sind, werden in Isolationshaft gehalten.<sup>42</sup> Das *Committee for Justice* (CFJ) dokumentierte zwischen 2013 und Dezember 2019, dass Folter, Misshandlungen und Verweigerung der medizinischen Versorgung zu 958 Todesopfern in Haft geführt haben.<sup>43</sup>

**Unmenschliche Haftbedingungen.** Tausende werden unter unmenschlichen Bedingungen inhaftiert, die Gefängnisse sind überfüllt, und die medizinische Versorgung ist ungenügend, was zur Erhöhung der Krankheits- und Todesraten in den Gefängnissen führt.<sup>44</sup> Gefängnisse sind bis zu 300 Prozent überbelegt.<sup>45</sup> Der ehemalige Präsident Mohamed Mursi starb im Juni 2019 nach sechs Jahren ohne ausreichende medizinische Versorgung und in absoluter Isolation im Gefängnis.<sup>46</sup>

**Hohe Anzahl von Todesurteilen und aussergerichtlichen Tötungen.** Zivil- und Militärgerichte verurteilten auch 2019 hunderte Personen zum Tode. Gemäss der *Egyptian Front for Human Rights* wurden von Januar bis Juni 2019 mindestens 15 Häftlinge aus politischen Gründen exekutiert.<sup>47</sup> Das USDOS weist darauf hin, dass Sicherheitsbehörden aussergerichtlich töten. Zivilpersonen kommen bei Militäroperationen ums Leben, und es kommt zu Tötungen bei Verhaftungen und von Personen, die in Haft sind.<sup>48</sup> Massenprozesse und das Verhängen der Todesstrafe sogar gegen Kinder haben seit 2013 kontinuierlich zugenommen.<sup>49</sup>

---

<sup>38</sup> US Department of State, Country Report on Human Rights Practices 2018 - Egypt, 13. März 2019.

<sup>39</sup> Amnesty International, Ägypten, zentrales Instrument der Repression, 27. November 2019.

<sup>40</sup> US Department of State, Country Report on Human Rights Practices 2018 - Egypt, 13. März 2019.

<sup>41</sup> Amnesty International, Ägypten, zentrales Instrument der Repression, 27. November 2019.

<sup>42</sup> US Department of State, Country Report on Human Rights Practices 2018 - Egypt, 13. März 2019.

<sup>43</sup> Committee for Justice, with no accountability, 10. Dezember 2019: [www.cfjustice.org/with-no-accountability/](http://www.cfjustice.org/with-no-accountability/).

<sup>44</sup> Human Rights Watch, World Report 2020 - Egypt, 14. Januar 2020; Amnesty International, Ägypten, zentrales Instrument der Repression, 27. November 2019.

<sup>45</sup> US Department of State, Country Report on Human Rights Practices 2018 - Egypt, 13. März 2019.

<sup>46</sup> Human Rights Watch, World Report 2020 - Egypt, 14. Januar 2020; Amnesty International, Ägypten, zentrales Instrument der Repression, 27. November 2019.

<sup>47</sup> Human Rights Watch, World Report 2020 - Egypt, 14. Januar 2020.

<sup>48</sup> US Department of State, Country Report on Human Rights Practices 2018 - Egypt, 13. März 2019.

<sup>49</sup> Human Rights Watch, World Report 2020 - Egypt, 14. Januar 2020.

**Straflosigkeit.** In den meisten Fällen hat die Regierung Vorwürfe von Menschenrechtsverletzungen und Gewalttaten durch die Sicherheitskräfte weder untersucht noch strafrechtlich verfolgt.<sup>50</sup>

### 3 Überwachung der Opposition in der Diaspora

Laut dem *Ägypten-Experten* überwacht die ägyptische Regierung über ihre Botschaften die ägyptische Diaspora. Sowohl mit technischen Hilfsmitteln wie zum Beispiel zur Internetüberwachung wie auch über Geheimdienstagenten versuchen die ägyptischen Behörden, jegliche oppositionelle und regierungskritische Aktivität zu überwachen. Der *Ägypten-Experte* hat an vielen regierungskritischen Demonstrationen ausserhalb von Ägypten teilgenommen und berichtet, dass ägyptische Behörden offen und versteckt Demonstrant\_innen filmen, um sie zu identifizieren. Er war dabei, als bei einer Demonstration vor der ägyptischen Botschaft in London die Demonstrant\_innen von Personen, die sich innerhalb der Botschaft befanden, gefilmt wurden.<sup>51</sup>

**Bedrohung im Ausland.** Im Juli 2019 warnte die ägyptische Immigrationsministerin bei einem Besuch in Kanada, dass Dissident\_innen im Ausland, die sich gegen Ägypten aussprechen, geköpft würden: «“Anyone who criticises about Egypt abroad will be cut,” she continued, drawing her finger across her own neck».<sup>52</sup>

### 4 Überwachung des Internets

Ein *ägyptischer Menschenrechtsanwalt* erklärte im August 2019 gegenüber *Communal News*, dass *Social Media* in Ägypten nicht länger Plattformen für die persönliche Meinungsäusserung sind, sondern dass sie heute von den Behörden überwacht werden, um Dissident\_innen zu überführen. Es komme zu dutzenden Verhaftungen wegen Beiträgen auf *Facebook* oder *Twitter*.<sup>53</sup>

#### 4.1 Inhaftierung, Folter, Verurteilungen wegen Internetposts

**Vorgehen gegen Social-Media-Nutzer\_innen.** Laut dem *Open Technology Fund* stieg seit 2016 die Anzahl Verhaftungen aufgrund von online Aktivitäten dramatisch an. Den Internetnutzer\_innen wird «Veröffentlichung falscher Nachrichten», «Beitritt zu einer verbotenen Gruppe» oder «Missbrauch sozialer Medien» vorgeworfen. Diese Straftatbestände sind in verschiedenen Gesetzen, wie dem Anti-Terrorismus-Gesetz, dem Strafgesetz und dem Telekommunikationsgesetz festgehalten. Zensur und Überwachung durch die Sicherheitsbehörden sind rechtlich legitimiert. Die Sicherheitsbehörden überwachen routinemässig Beiträge in

---

<sup>50</sup> US Department of State, Country Report on Human Rights Practices 2018 - Egypt, 13. März 2019; Human Rights Watch, World Report 2020 - Egypt, 14. Januar 2020.

<sup>51</sup> Ägypten-Experte, Email-Auskunft an die SFH, 20. Oktober 2019.

<sup>52</sup> Independent, 'They'll be cut': Egyptian minister threatens to behead dissidents abroad, 24. Juni 2019: [www.independent.co.uk/news/world/middle-east/egypt-minister-behead-critics-dissidents-abroad-nabila-makram-a9019481.html](http://www.independent.co.uk/news/world/middle-east/egypt-minister-behead-critics-dissidents-abroad-nabila-makram-a9019481.html).

<sup>53</sup> Communal News, Family Problems Behind American Woman Arrest and Detention in Egyptian Jail, 17. August 2019: <https://communalnews.com/2019/08/17/family-problems-behind-american-woman-arrest-and-detention-in-egyptian-jail/>.

sozialen Netzwerken – insbesondere auf Facebook.<sup>54</sup> Seit 2018 gehen die ägyptischen Behörden immer härter gegen Blogger\_innen und Nutzer\_innen von *Social Media* vor. So wurde etwa im Vorfeld der Präsidentschaftswahl im März 2018 eine Telefonhotline eingerichtet, über die Bürger\_innen mutmassliche «Fake News» melden können.<sup>55</sup> Der *Ägypten-Experte* wies darauf hin, dass Regierungskritik auf *Social Media* zu Verhaftungen führen kann.<sup>56</sup> Auch die Aussenministerien von Grossbritannien, Deutschland und der Schweiz warnen in ihren Reisehinweisen vor öffentlichen Äusserungen von Kritik an der Regierung, einschliesslich auf *Social Media*, welche zu Haftstrafen führen können.<sup>57</sup> Solche Kommentare können als Beleidigung und Diffamierung Ägyptens oder des Staatspräsidenten beziehungsweise als strafbares «Verbreiten falscher Nachrichten» angesehen werden. Das schweizerische Aussenministerium weist zudem darauf hin, dass bei Kontrollen eine Durchsuchung des Mobiltelefons nach solchen Kommentaren möglich ist.<sup>58</sup> Aufgrund von unliebsamen Beiträgen auf *Social Media* kann es auch zu Entlassungen kommen. Blogger\_innen werden zudem auch online bedroht und sind Schmierenkampagnen ausgesetzt.<sup>59</sup>

**Inhaftierung und Folter von Internet\_nutzer\_innen.** *Freedom House* berichtete anfangs November 2019, dass inhaftierte Aktivist\_innen, Blogger\_innen und Journalist\_innen häufig Missbrauch und Folter ausgesetzt sind. Sie werden in einigen Fällen jahrelang in Untersuchungshaft genommen. Als nach einem tödlichen Zugunfall in Kairo im Februar 2019 auf *Social Media* die unzureichenden Massnahmen der Regierung im Bereich der Sicherheit des Zugverkehrs kritisiert wurde, wurden über 100 Social-Media-Nutzer\_innen verhaftet, und viele von ihnen wurden des Terrorismus angeklagt. Auch im Rahmen der Proteste im September 2019 kam es wegen Kommentaren von Social-Media-Nutzer\_innen zu Verhaftungen.<sup>60</sup> Die *International Federation for Human Rights* berichtete am 15. Oktober 2019 über das Verschwinden und die Folter einer Journalistin und politischen Aktivistin. Ihr wurden unter anderem «Verbreitung falscher Nachrichten» sowie «Missbrauch von sozialen Medien» zur Veröffentlichung falscher Gerüchte vorgeworfen. Sie wurde mehrmals geschlagen und mit ihrer Jacke aufgehängt, um sie zu zwingen, ihr Mobiltelefon zu entsperren.<sup>61</sup> 2018 wurden ein Menschenrechtsaktivist und ein libanesischer Tourist verhaftet und zu zwei respektive acht Jahren

---

<sup>54</sup> Open Technology Fund, Digital Authoritarianism in Egypt - Digital Expression Arrests 2011-2019, 24. Oktober 2019: [www.opentech.fund/documents/16/EgyptReportV06.pdf](http://www.opentech.fund/documents/16/EgyptReportV06.pdf).

<sup>55</sup> Los Angeles Times, In 'fake news' crackdown, Egypt is a world leader on jailing journalists, bloggers and social media users, 18. Dezember 2018: [www.latimes.com/world/la-fg-egypt-fake-news-arrests-20181218-story.html](http://www.latimes.com/world/la-fg-egypt-fake-news-arrests-20181218-story.html).

<sup>56</sup> Ägypten-Experte, Email-Auskunft an die SFH, 20. Oktober 2019.

<sup>57</sup> EDA, Reisehinweise für Ägypten, Gültig am: 9. Januar 2020, Publiziert am: 23. Oktober 2019: [www.eda.admin.ch/eda/de/home/vertretungen-und-reisehinweise/aegypten/reisehinweise-fueraegypten.html](http://www.eda.admin.ch/eda/de/home/vertretungen-und-reisehinweise/aegypten/reisehinweise-fueraegypten.html); Gov. UK, Foreign travel advice, Egypt, Zugriff am 23. Januar 2020: [www.gov.uk/foreign-travel-advice/egypt/local-laws-and-customs](http://www.gov.uk/foreign-travel-advice/egypt/local-laws-and-customs)

<sup>58</sup> Auswärtiges Amt, Ägypten: Reise- und Sicherheitshinweise, Stand - 09. Januar 2020: [www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/aegypten-node/aegyptensicherheit/212622?isLocal=false&isPreview=false#content\\_0](http://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/aegypten-node/aegyptensicherheit/212622?isLocal=false&isPreview=false#content_0).

<sup>59</sup> Freedom House, Freedom on the Net 2019 – Egypt, November 2019: [www.freedomofthenet.org/country/egypt/freedom-on-the-net/2019](http://www.freedomofthenet.org/country/egypt/freedom-on-the-net/2019).

<sup>60</sup> Freedom House, Freedom on the Net 2019 – Egypt, November 2019.

<sup>61</sup> International Federation for Human Rights Egypt, WHRD Esraa Abdel Fattah abducted and tortured, arbitrarily detained, 15. Oktober 2019: [www.fidh.org/en/issues/human-rights-defenders/egypt-whrd-esraa-abdel-fattah-abducted-and-tortured-arbitrarily](http://www.fidh.org/en/issues/human-rights-defenders/egypt-whrd-esraa-abdel-fattah-abducted-and-tortured-arbitrarily).

Gefängnis verurteilt. Sie hatten Videos über sexuelle Belästigung in Ägypten auf *Facebook* gepostet und wurden wegen Verbreitens «falscher Nachrichten» verurteilt.<sup>62</sup>

**Verhaftungen von Familienangehörigen regierungskritischer Internetnutzer\_innen.** *Human Rights Watch* dokumentierte Fälle von Verhaftungen und Einschüchterungen von Familienangehörigen von Personen, die kritische Inhalte auf *Social Media* gepostet haben. So wurden Familienangehörige von Mohamed Ali, dessen Videos zu Korruption auf *Facebook* die Proteste im September 2019 auslösten, inhaftiert und befragt. Einige Familienangehörige vermeiden seither den Kontakt zu Mohamed Ali aus Angst vor den Sicherheitsbehörden. Alis Vater wurde gezwungen, seinen Sohn im Fernsehen zu denunzieren. Auch der Vater und andere Familienangehörige eines kritischen Bloggers wurden gezwungen, diesen im Fernsehen zu denunzieren.<sup>63</sup>

**Selbstzensur.** Die Zunahme von Verhaftungen wegen Posts auf *Social Media* hat zu weit verbreiteter Selbstzensur geführt. Heikle Themen wie die Rolle des Militärs, die Muslimbrüder, politische Häftlinge oder Sexualität werden vermieden.<sup>64</sup>

## 4.2 Massnahmen zur Kontrolle des Internets

**Repressive gesetzliche Massnahmen.** Laut *Freedom House* stellen das *Media Regulation Law* und das *Anti-Cyber and Information Technology Crimes Law*, die beide im August 2018 ratifiziert wurden, eine ernsthafte Einschränkung der Online-Meinungsfreiheit dar.<sup>65</sup> Kraft dieser zwei Gesetze kann die Regierung Meinungsäusserungen im Internet kriminalisieren und friedliche Aktivist\_innen verhaften. Ohne Gerichtsbeschluss können Inhalte zensiert werden, und aufgrund des «Förderns von Gewalt» können hohe Geld- oder lange Haftstrafen verhängt werden.<sup>66</sup>

2019 wurden weitere gesetzliche Anpassung zur Überwachung von Online-Aktivitäten verabschiedet.<sup>67</sup> Wer mehr als 5'000 Follower auf Facebook, Twitter oder Instagram hat, gilt als Medienbetrieb und fällt damit unter die Kontrolle der Behörden. Diese können ohne Gerichtsbeschluss Inhalte blockieren oder verbieten und Geldstrafen verhängen. Wer dabei Verschlüsselungsprogramme wie VPN nutzt, dem drohen Haft- und hohe Geldstrafen.<sup>68</sup> Gemäss den neuen Regelungen sind unter anderem «Beleidigung des Staates», «Verallgemeinerungen» und das «Zufügen von Schaden gegenüber den staatlichen Interessen» strafbar.<sup>69</sup> Die Regierung begründet die Gesetze mit der Bedrohung der nationalen Sicherheit. Besonders Gerüchte und Falschnachrichten würden sich im Internet und in sozialen Netzwerken schnell

<sup>62</sup> Washington Post, Egypt jails American traveler, saying she criticized the government on Facebook, 8. August 2019: [www.washingtonpost.com/world/egypt-jails-american-traveler-saying-she-criticized-the-government-on-facebook/2019/08/08/71725ce6-b85d-11e9-aeb2-a101a1fb27a7\\_story.html](http://www.washingtonpost.com/world/egypt-jails-american-traveler-saying-she-criticized-the-government-on-facebook/2019/08/08/71725ce6-b85d-11e9-aeb2-a101a1fb27a7_story.html).

<sup>63</sup> Human Rights Watch, Egypt: Families of Dissidents Targeted, 19. November 2019: [www.hrw.org/news/2019/11/19/egypt-families-dissidents-targeted](http://www.hrw.org/news/2019/11/19/egypt-families-dissidents-targeted).

<sup>64</sup> Freedom House, Freedom on the Net 2019 – Egypt, November 2019; Freedom House, Freedom in the World 2019 - Egypt, 4. Februar 2019: <https://freedomhouse.org/report/freedom-world/2019/egypt>.

<sup>65</sup> Freedom House, Freedom in the World 2019 - Egypt, 4. Februar 2019.

<sup>66</sup> Human Rights Watch, World Report 2019 - Egypt, 17. Januar 2019.

<sup>67</sup> Freedom House, Freedom on the Net 2019 – Egypt, November 2019.

<sup>68</sup> Bayerischer Rundfunk, Wie frei ist das Internet in Ägypten? 24. März 2019: [www.br.de/nachrichten/netz-welt/wie-frei-ist-das-internet-in-aegypten,RLSWG4w](http://www.br.de/nachrichten/netz-welt/wie-frei-ist-das-internet-in-aegypten,RLSWG4w).

<sup>69</sup> Human Rights Watch, World Report 2020 - Egypt, 14. Januar 2020.

verbreiten. Die Definition von Falschnachrichten und Gerüchten ist jedoch so vage, dass sie die Regierung nach eigenem Ermessen auslegen kann.<sup>70</sup>

Sheikh Shawki Allam, der ägyptische Grossmufti, rief zur Screening von *Social Media* auf, da sich darauf viele *Fake News* verbreiten würden. Er erliess auch eine Fatwa gegen Bitcoin, da die Kryptowährung «Betrug, Verrat und Ignoranz» fördern würde.<sup>71</sup>

**Viele Webseiten sind blockiert.** *Freedom House* hielt Anfang November 2019 fest, dass mehr als 34'000 Webseiten im Vorfeld des Verfassungsreferendums im April 2019 blockiert wurden. Darüber hinaus waren im November 2019 über 500 Webseiten nicht zugänglich. Betroffen sind zum Beispiel die Webseiten von *Reporter ohne Grenzen* oder *Human Rights Watch*.<sup>72</sup>

**Phishing und Spyware.** Anfang 2019 dokumentierte *Amnesty International* verschiedene Phishing-Attacken auf Menschenrechtsorganisationen, Journalist\_innen und Medienunternehmen. Dabei versuchte der ägyptische Geheimdienst, wie früher auch schon,<sup>73</sup> auf die Konten der angegriffenen Organisationen und Personen zuzugreifen.<sup>74</sup> Der Online-Nachrichtendienst *Intercept\_* berichtete im August 2019, dass in den Jahren 2016 und 2017 verschiedene prominente gemeinnützige Organisationen von einer Phishing-Attacke der ägyptischen Geheimdienste betroffen waren. Dabei kam es auch zu Angriffen auf Gmail-Konten. Zudem erwarb der ägyptische Staat auch Spyware. *Amnesty International* stellte eine Zunahme von Phishing-Attacken im Jahr 2019 fest.<sup>75</sup>

Gemäss *Freedom House* haben die Sicherheitsbehörden in den vergangenen Jahren ihre Ausrüstung und Technik zur Kontrolle von sozialen Medien und Applikationen auf Mobiltelefonen verbessert.<sup>76</sup> In den letzten Jahren hat die ägyptische Regierung verschiedene Überwachungssoftware von international tätigen Firmen gekauft, einschliesslich *Blue Coat*, *Nokia Siemens Network* und *Hacking Team*.<sup>77</sup>

**Kontrollen von Mobiltelefonen im öffentlichen Raum.** Insbesondere im Zusammenhang mit den Protesten im September 2019 gab es verschiedene Berichte über willkürliche Kontrollen und Durchsuchungen von Mobiltelefonen durch Sicherheitsbeamte auf der Strasse. Dabei wurden Fotos, Videos und Social-Media-Konten geprüft.<sup>78</sup> Laut Angaben von *Amnesty*

<sup>70</sup> Bayerischer Rundfunk, Wie frei ist das Internet in Ägypten? 24. März 2019.

<sup>71</sup> Freedom House, Freedom on the Net 2019 – Egypt, November 2019.

<sup>72</sup> Freedom House, Freedom on the Net 2019 – Egypt, November 2019.

<sup>73</sup> Internethealthreport.org, Dispatches from the fight against unwarranted surveillance, April 2018: <https://internethealthreport.org/2018/berichte-aus-dem-kampf-gegen-unrechtmassige-uberwachung/?lang=de>

<sup>74</sup> Bayerischer Rundfunk, Wie frei ist das Internet in Ägypten? 24. März 2019; Amnesty International, Egypt: Activists, government critics hit by wave of digital attacks, 6. März 2019: [www.amnesty.org/en/latest/news/2019/03/egyptactivists-government-critics-hit-by-wave-of-digital-attacks/](http://www.amnesty.org/en/latest/news/2019/03/egyptactivists-government-critics-hit-by-wave-of-digital-attacks/); Wall Street Journal via Stock Sharks Egypt Curbs Online Dissent With Street Searches: 'He Asked to See My Phone', 7. Oktober 2019: [www.stocksharksnews.com/egypt-curbs-online-dissent-with-street-searches-he-asked-to-see-my-phone-2/](http://www.stocksharksnews.com/egypt-curbs-online-dissent-with-street-searches-he-asked-to-see-my-phone-2/).

<sup>75</sup> The Intercept\_, Google Is Deepening Its Involvement With Egypt's Repressive Government, 18. August 2019: <https://theintercept.com/2019/08/18/google-egypt-office-sisi/>.

<sup>76</sup> Freedom House, Freedom in the World 2019 - Egypt, 4. Februar 2019.

<sup>77</sup> Freedom House, Freedom on the Net 2019 – Egypt, November 2019.

<sup>78</sup> The New Arab, Egyptian security services 'conducting illegal random phone searches' in protest crackdown, Almost 1,500 people have been arrested so far [Anadolu], 25. September 2019: [www.alaraby.co.uk/english/news/2019/9/25/egypt-authorities-accused-of-illegal-random-searches-on-phones](http://www.alaraby.co.uk/english/news/2019/9/25/egypt-authorities-accused-of-illegal-random-searches-on-phones).

*International* ist «jeder Angehaltene schuldig, ein Staatsfeind oder Terrorist zu sein, bis seine Unschuld bewiesen ist.»<sup>79</sup> Auch das *Wall Street Journal* berichtete über die Strassenkontrollen und Durchsuchungen von Mobiltelefonen. Ägypter\_innen löschen politische und andere verfängliche Nachrichten von ihren Telefonen, bevor sie aus dem Haus gehen. Personen, die sich weigern, ihre Mobiltelefone inspizieren zu lassen, werden mit strafrechtlicher Verfolgung oder Haft bedroht.<sup>80</sup>

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH setzt sich dafür ein, dass die Schweiz das in der Genfer Flüchtlingskonvention festgehaltene Recht auf Schutz vor Verfolgung einhält. Die SFH ist der parteipolitisch und konfessionell unabhängige nationale Dachverband der Flüchtlingshilfe-Organisationen. Ihre Arbeit finanziert sie durch Mandate des Bundes sowie über freiwillige Unterstützungen durch Privatpersonen, Stiftungen, Kantone und Gemeinden.

SFH-Publikationen zu Ägypten und anderen Herkunftsländern von Asylsuchenden finden Sie unter [www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslander](http://www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslander).

Der SFH-Newsletter informiert Sie über aktuelle Publikationen. Anmeldung unter [www.fluechtlingshilfe.ch/newsletter](http://www.fluechtlingshilfe.ch/newsletter).

---

<sup>79</sup> Washington Post, Egypt expands its crackdown to target foreigners, journalists and even children, 30. Oktober 2019: [www.washingtonpost.com/world/middle\\_east/egypt-expands-its-crackdown-to-target-foreigners-journalists-and-even-children/2019/10/30/d83ef1ae-f1a2-11e9-b2da-606ba1ef30e3\\_story.html](http://www.washingtonpost.com/world/middle_east/egypt-expands-its-crackdown-to-target-foreigners-journalists-and-even-children/2019/10/30/d83ef1ae-f1a2-11e9-b2da-606ba1ef30e3_story.html).

<sup>80</sup> Wall Street Journal via Stock Sharks Egypt Curbs Online Dissent With Street Searches: 'He Asked to See My Phone', 7. Oktober 2019: [www.stocksharksnews.com/egypt-curbs-online-dissent-with-street-searches-he-asked-to-see-my-phone-2/](http://www.stocksharksnews.com/egypt-curbs-online-dissent-with-street-searches-he-asked-to-see-my-phone-2/).